

# Kirchen-Jubiläen in Hof · 22. Juni 2014

## Gottesdienst in vier Stationen

---

### 1. Station: St. Lorenz — 9.30 Uhr

Einzug mit Orgelmusik

Begrüßung

Lied: All Morgen ist ganz frisch und neu

Bemerkungen zur Geschichte und zum Umgang mit ihr

Landesbischof Prof. Dr. Bedford Strohm

Liebe Gemeinde,

an diesem heutigen Tag sehen wir zurück auf 800 Jahre St. Lorenzkirche und 750 Jahre Hospitalkirche hier in Hof und nehmen in dieses Erinnern die St. Marienkirche und die St. Michaeliskirche hinein. Wir denken an die Menschen, die vor uns in dieser Stadt als Christen gelebt und gewirkt haben. Der Glaube hat die Bewohner in all den Jahrhunderten begleitet und teilweise durch schwere Zeiten und Anfechtungen getragen. 800 und 750 Jahre - das ist eine kaum vorstellbare Zeitspanne. Es fällt aus heutiger Perspektive nicht immer leicht sich in die Menschen hineinzusetzen, die in all diesen Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten hier vor uns gelebt haben. Jede Zeit hat ihre eigenen Herausforderungen. Die Geschichtsschreiber und die nachfolgenden Generationen sehen auf das Vorangegangene und ziehen ihre Lehren und Schlüsse daraus. Der Blick in die Geschichte eröffnet uns die Chance von den Menschen, die uns vorangegangen sind, zu lernen: von dem, was geglückt und von dem was misslungen ist. In dem Vertrauen, dass Gott dies alles und jeden von uns in seinen Händen hat, treten wir nun vor ihn:

**Kyrie**

**Mitschke** Wir kommen zu Jesus Christus mit 800 Jahren Geschichte und noch mehr: Acht Jahrhunderte schon wird Christus gepredigt und geglaubt in unserer Stadt. Acht Jahrhunderte schon finden Menschen bei ihm Zuflucht und Freude und Trost.

**Herrmann** Herr Jesus Christus, du bist der Herr der Geschichte, du bist Anfang und Ende. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Vollert** Wir kommen zu Jesus Christus aus der Stadt und dem ganzen Umland. Sankt Lorenz wurde die Mutterkirche vieler Dörfer und Städte von Gefell in Thüringen bis Zell im Fichtelgebirge, von Rossbach in Böhmen bis Geroldsgrün im Frankenwald.

**Persitzky** Du bist der Mittelpunkt, von dem alle Dinge ausgehen. Du bist unsere Heimat und unser Anker in der Zeit. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Rösch** Wir kommen zu Jesus Christus als evangelische und katholische Christen. In der Reformation ist Hof eine evangelische Stadt geworden. Aus Hof stammte Nicolaus Decius, der Reformator, der *Allein Gott in der Höh* gedichtet hat und *O Lamm Gottes, unschuldig*. Heute suchen wir gemeinsam sein Angesicht und denken gemeinsam an unsere Wurzeln.

**Herrmann** Du, Herr, hast gebeten, dass alle eins seien. Du sendest uns den Geist, der uns in alle Wahrheit leitet. Du wirst deine Kirche vollenden in deinem Reich. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Mitschke** Wir kommen zu Jesus Christus mit unseren Wunden. In achthundert Jahren ist die Lorenzkirche niedergebrannt worden im Krieg – und Lazarett gewesen im Krieg. Und viele Tränen sind geweint worden in unseren Kirchen um die Gefallenen.

**Persitzky** Du gibst den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Du tröstest die Trauernden und versöhnst die Feinde. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Vollert** Wir kommen zu Jesus Christus mit den düsteren Seiten unserer Geschichte. Im Dritten Reich wurden viele Hofer – auch Hofer Christen – zu begeisterten Nazis. Sie freuten sich, als die Juden verschwanden. Als Märtyrer für Christus starb Bernhard Lichtenberg in unserer Stadt.

**Herrmann** Du bist ein gerechter und barmherziger Richter. Du siehst in die Herzen der Menschen, und du wirst zurechtbringen, was sie verderben. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Rösch** Wir kommen zu Jesus Christus aus der Arbeit der Woche. Sankt Lorenz ist in den Jahrhunderten eine Kirche geworden für Arbeiter und Eisenbahner, für Geschäftsleute und heute besonders auch für die, die Arbeit suchen.

**Persitzky** Du bist der Schöpfer aller Dinge. Du begabst uns, deine Erde zu bebauen und zu bewahren. Du gibst unserm Leben Ziel und Richtung. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Mitschke** Wir kommen zu Jesus Christus aus vielen Ländern: Viele Sprachen werden in unserem Stadtviertel gesprochen, und Christen aus allen Kontinenten leben heute in den christlichen Gemeinden in Hof.

**Herrmann** Du lässt dein Wort ausgehn bis an die Enden der Erde. Aus allen Völkern sammelst du dir ein Volk, das dir dient. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

**Vollert** Wir kommen zu Jesus Christus mit unseren Lebensgeschichten, die verbunden sind mit seiner Gemeinde und mit seinem Haus: wo wir getauft sind und konfirmiert, wo wir geheiratet haben und um unsre Toten geweint und unsre Kinder zur Taufe gebracht.

**Persitzky** Du bist der Herr der Geschichte und der Herr unsres Lebens. Du bist Anfang und Ende. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und beten dich an.

*Kyrie, eleison*

### Lied: Allein Gott in der Höh sei Ehr

#### Tagesgebet

Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm

Dreieiniger Gott,

Du rufst die Menschen in dieser Stadt und uns alle zusammen, um in Deinem Namen Dein Wort zu hören und Deinen Segen zu empfangen. Öffne unsere Herzen für das, was Du uns sagst, und leite Du uns und die Gemeinden hier vor Ort auf ihrem Weg zu Dir. Das bitten wir Dich, der Du, Gott unser Schöpfer, mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

### Lied: Die Kirche steht gegründet

#### Ansage und Wegsegen

**Persitzky** Wir ziehen jetzt von der Lorenzkirche bis vor die Marienkirche. Das Kreuz und die Mitwirkenden ziehen voran. Wenn wir gehen, singen wir *Meine Hoffnung und meine Freude*.

Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

### Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

Die Orgel spielt (mit Vorspiel) den Gesang, während sich die Mitwirkenden zum Weiterziehen aufstellen und bis die Gemeinde die Kirche verlassen hat.

## 2. Station: vor der Marienkirche

### Ankommen

Wenn der Zug ankommt, spielt der CVJM-Posaunenchor.

### Begrüßung

Fiedler

**Lied: Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn**

### Lesung des Hl. Evangeliums

**Fiedler** Der Herr sei mit euch. **Alle** Und mit deinem Geiste.

**Fiedler** Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. **Alle** Ehre sei dir, o Herr!

**Fiedler** *Lesung aus Mt 10,26–33 (aus dem Evangeliar)*

*26 Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das predigt auf den Dächern.*

*28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.*

*29 Kauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. 30 Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt.*

*31 Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge. 32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. 33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.*

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **Alle** Lob sei dir, Christus!

### Betrachtung zum Evangelium

Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm

Liebe Gemeinde,

vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen schon einmal versucht, seine Haare auf dem Haupt zu zählen. Eine exakte Zahl festzustellen dürfte allerdings schwierig sein, selbst für die, deren Stirn im Laufe der Jahre immer höher geworden ist. Zudem ist es ja auch nicht unbedingt nötig und sinnvoll die Anzahl der eigenen Haare zu wissen. Dass aber Gott die Haare auf unserem Haupt gezählt hat, ist deshalb ein besonders starkes Bild für die grenzenlose Fürsorge Gottes. Selbst in diesem unwichtigen Detail unseres Menschseins kennt Gott uns durch und durch. Was auf den ersten Blick wie eine Bedrohung aussieht, stellt sich auf den zweiten Blick als unglaublich tröstlich dar: Gott kennt uns und weiß wie wir sind. Wir brauchen ihm gegenüber nichts zu verschleiern. Stattdessen dürfen wir uns Gott anvertrauen. Wir können ihm als unserem Vater

grenzenlos vertrauen und den Menschen von diesem Vertrauen, von diesem Glauben an Gott weitererzählen. Das Evangelium verkündigen auf den Dächern und im Licht der Öffentlichkeit - ohne Furcht vor Konsequenzen. Das ist der Auftrag Jesu. Dies sagt sich leicht, wenn man in einem Land in Mitteleuropa wohnt, in dem man frei seinen Glauben leben kann. Dagegen werden Christen woanders auf der Welt verfolgt, eingesperrt, gefoltert und sogar getötet, wenn sie sich zum Glauben an Jesus Christus bekennen: In Syrien, im Irak, in Nord-Korea. Wer dort zu seinem christlichen Glauben steht, riskiert Leib und Leben. „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können“ sagt Jesus. Menschen, denen das gelingt, geben mit ihrem Leben Zeugnis von diesem Glauben. Wer im Angesicht drohender Gefahr und Verfolgung dennoch seinen Glauben an Jesus Christus bekennt, der hat verinnerlicht, was Jesus im Evangelium sagt. Doch das gelingt wohl nur, wenn man sich getragen weiß vom Glauben, wenn man sich geborgen weiß in der Hand dessen, der die Haare auf unserem Haupt gezählt hat und der selbst die scheinbar wertlosen Sperlinge nicht aus dem Blick verliert. Dieser Glaube ist ein Geschenk, das uns Gott machen möchte. Wir dürfen uns für dieses Geschenk öffnen und diesen Glauben über alle Grenzen der verschiedenen Konfessionen hinweg gemeinsam bekennen:

### **Apostolisches Glaubensbekenntnis**

**Lied: Großer Gott, wir loben dich**

### **Ansage und Wegsegen**

**Fiedler** Die katholische Gemeinde feiert jetzt in der Marienkirche weiter die Eucharistie. Von den evangelischen Gemeinden verabschieden wir uns hier – Sie ziehen weiter zur Michaeliskirche und dann zur Hospitalkirche. Dazu werden Sie singen: Laudate omnes gentes.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst / von nun an bis in Ewigkeit. *(oder ein anderer Segen)*

**Lied: Laudate, omnes gentes**

## **3. Station: St. Michaelis**

### **Ankommen**

Wenn der Zug ankommt, spielt der Posaunenchor Trogen.

### **Begrüßung**

Dekan Saalfrank

**Lied: O Heiliger Geist, kehre bei uns ein**

### **Bemerkungen zu Christengemeinde und Bürgergemeinde**

Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm

Liebe Gemeinde,

sollen sich Christen in der Politik engagieren? Diese Frage wurde zu allen Zeiten gestellt und sie stellt sich natürlich auch mir immer wieder in meinem Amt als Landesbischof, aber auch einfach als Christ.. Für mich ist es absolut klar, dass wir Christen die Aufgabe haben uns einzumischen. Und das nicht, weil wir klügere oder bessere Politiker wären als die anderen, sondern weil Jesus uns den Auftrag dazu gegeben hat. Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt! – hat er gesagt. Wir sollen uns eben nicht nur mit unseren innerkirchlichen Angelegenheiten beschäftigen. Wir sollen uns für die Welt interessieren! Ein Haufen Salz für sich genommen ist wirkungslos. Um wirksam zu werden, muss das Salz hinaus in die Welt. Es kann und darf uns nicht egal sein, was in der Politik passiert. Jedenfalls nicht, wenn wir das Doppelgebot der Liebe ernst nehmen und uns von der Not des Nächsten anrühren lassen. Denn, wenn wir uns anrühren lassen, dann wollen wir auch alles, was in unserer Macht steht, tun – Persönliches und Politisches! -, damit die Not des Nächsten endlich überwunden wird. Wir sind dazu aufgerufen mit unseren Grundorientierungen und mit unseren Überzeugungen darum zu ringen, dass die Politik in Staat und Stadt ihren Auftrag erfüllt, dass alle Menschen in Würde leben können. An die Gemeinde Gottes richtet der Prophet Jeremia den Apell: „Suchet der Stadt bestes... und betet für sie“. Dies können alle Christen tun, auch die, die sich ansonsten nicht politisch engagieren. Für diese Stadt beten, das wollen wir nun gemeinsam tun:

### **Fürbittengebet für die Stadt**

**Jahnel** Guter Gott, du hast uns zugesagt, dass du uns geben willst, was wir bitten im Namen Jesu Christi. So kommen wir zu dir mit unseren Bitten für unsere Stadt Hof und rufen zu dir voll Vertrauen: Herr, erbarme dich!

*Herr, erbarme dich ...*

**Dietrich** Für Vieles können wir dankbar sein, Herr unser Gott: für Arbeit und Wohlstand, für den Reichtum unserer Geschichte und die Schönheit unsrer Natur.

**Döhla** Gott, mach uns klug und umsichtig, dass wir recht umgehen mit all dem Guten, das du uns anvertraut hast. Leite uns Herz und Hand, damit wir die Mittel und die Chancen in unserer Stadt gerecht verteilen.

*Herr, erbarme dich ...*

**Schörner** Viele in unserer Stadt suchen und finden immer neue Wege, die frohe Botschaft von Jesus Christus unter die Menschen zu bringen.

**Siller** Gott, gib ihnen immer neue Ideen, Mut und Weisheit – und offene Ohren für dein Wort.

*Herr, erbarme dich ...*

**Dietrich** Menschen sind hier lange verwurzelt – andere kommen zu uns aus aller Welt. Zusammenzuleben mit den alten und neuen Nachbarn ist nicht immer leicht – aber es macht unser Leben bunt und vielfältig.

**Döhla** Gott, gib uns Geduld und Verständnis und offene Fenster, dass wir in unsrer Stadt friedlich zusammen leben.

*Herr, erbarme dich ...*

**Schörner** In unserer Stadt leben Studentinnen und Studenten an zwei Hochschulen. Sie kommen aus Hof und Umgebung, aus Indien und Nigeria und vielen Ländern der Welt. Junge Beamte kommen aus ganz Bayern.

**Siller** Gott, gib ihnen gute Erfahrungen: neues Wissen und schöne Begegnungen. Und denen, die aus anderen Gegenden kommen, lass unsre Stadt eine gute Heimat auf Zeit werden.

*Herr, erbarme dich ...*

**Dietrich** Menschen suchen Arbeit in unserer Stadt, manche zum ersten Mal, weil ihre Firma schließt – manche schon lange oder schon zum wiederholten Mal.

**Döhla** Gott, gib ihnen Ausdauer und offene Türen und neue Chancen, zu arbeiten und sich einzubringen.

*Herr, erbarme dich ...*

**Schörner** Menschen verlassen die Stadt, um anderswo Arbeit zu finden. Andere bleiben bewusst hier. Viele alte Männer und Frauen leben nun allein in ihren Häusern.

**Siller** Gott, gib ihnen aufmerksame Freunde und hilfsbereite Nachbarn und Pfleger. Gib Perspektiven für die Familien und für die Kinder, die hier groß werden.

*Herr, erbarme dich ...*

**Dietrich** Ein neuer Stadtrat lenkt die Geschicke der Stadt und wird sich manchen schwierigen Entscheidungen stellen müssen in den nächsten fünfeinhalb Jahren.

**Döhla** Gott, gib den Räten immer neu Weisheit und Mut, Wachsamkeit und Gottesfurcht – und lass ihre Pläne zum Nutzen der Menschen dienen.

*Herr, erbarme dich ...*

**Schörner** Wir leben in Frieden. In anderen Teilen der Welt herrscht Krieg: im Irak und Syrien, im Südsudan.

**Siller** Gott, gib du den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Gib Versöhnung und Heilung und lass Menschen neu miteinander anfangen.

*Herr, erbarme dich ...*

**Jahnel** Herr unser Gott, dir vertrauen wir unsere Gebete und unser ganzes Leben an, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

**Lied: Sonne der Gerechtigkeit**

**Ansage und Wegsegen**

**Jahnel** Wir ziehen jetzt weiter zum Hospital. Unterwegs singen wir: Meine Hoffnung und meine Freude.

Der Herr behüte euren Ausgang und Eingang / von nun an bis in Ewigkeit.

**Lied: Meine Hoffnung und meine Freude**

## **Predigtgottesdienst (4. Station): Hospital**

**Einzug mit Glockengeläut und Vorspiel**

**Begrüßung**

Taig, Leupold

**Lied: Geh aus, mein Herz**

**Gebet**

Taig

Herr unser Gott,

du bist Liebe. Dein Sohn Jesus Christus hat sie gelebt und hält uns in ihr fest. Wir bitten dich: Lass uns deine Liebe Tag für Tag erfahren, als Trost und Frieden für unsere unruhigen Herzen, als Halt und Erfüllung unserer ziellosen Gedanken, als Weisung für unsere ratlosen Hände. Fülle uns ganz mit deinem Wort, damit du in uns bleibst und wir in dir und deine Liebe Frucht bringen kann in unserem gemeinsamen Leben als deine Gemeinde – durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.

**Lied: Wir glauben Gott im höchsten Thron**

**Predigt über 5. Mose 6,4–9**

Landesbischof Prof. Dr. Bedford Stroh

Die Predigt könne Sie lesen unter: <http://www.hospitalkirche-hof.de/Predigt/pre5mo06,4-9Bed.htm>

**Lied: Gelobet sei der Herr**

**Gebet**

**Taig** Lasst uns beten und einstimmen auf die Aufforderung: „Wir rufen dich an“ mit den Worten: „Herr, erhöre uns.“

Lasst uns beten um offene Augen und offene Ohren für die Wunder der Schöpfung. Um Freude und Dankbarkeit für alles Leben. Um Sorgfalt und Achtsamkeit im Umgang mit allem, was lebt und mit den Schätzen dieser Erde. Wir rufen dich an  
„Herr, erhöre uns.“

**Dippold** Lasst uns beten um offene Herzen für die Klagen der Einsamen, um Einsicht in die Not der Kranken und Alten, um Fantasie für ein erfülltes Leben auch jenseits von Arbeit und Leistung, um eine Kultur des Miteinanders von Jungen und Alten, Starken und Schwachen. Wir rufen dich an  
„Herr, erhöre uns.“

**Leupold** Lasst uns beten für alle die politische und wirtschaftliche Macht haben. Dass Macht, Geld und Gut nicht zum Selbstzweck wird, sondern als Verpflichtung und Auftrag begriffen wird, Verantwortung zu übernehmen zum Wohle aller und zum Wohle der Schöpfung. Wir rufen zu dir:  
„Herr, erhöre uns.“

**Biegler** Lasst uns beten für den Frieden im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika, überall auf der Welt und auch bei uns. Lasst uns rufen zu dem Gott der Wahrheit, der Liebe und des Friedens, damit sein wahres Wesen aufleuchtet in den Herzen aller Menschen und in den Gedanken aller Religionen und der Widerstand wächst gegen Hass, Terror und Krieg. Wir rufen zu dir:  
„Herr, erhöre uns.“

**Koller** Lasst uns beten für uns selbst. Dass das Reich Gottes unter uns Gestalt gewinnt. Dass wir immer kleiner werden, damit unser Herr Jesus Christus in uns und im Leben unserer Gemeinden immer größer wird. Damit sein Wort immer mehr unsere Gedanken, Herzen und Hände regiert. Wir rufen zu dir:  
„Herr, erhöre uns.“

**Taig** Lasst uns beten, wie unser Herr Jesus Christus uns gelehrt hat:

**Vaterunser**

**Lied: Komm, Herr, segne uns**

**Segen**

Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm

**Nachspiel**